



Klimaschutzplan 2024

Berufliche Schule City Nord [BS28]

Präambel
Bestandsaufnahme
Planungstabelle
Ziele
Maßnahmen
Indikatoren
Evaluation
Klimaschutzbeauftragter

Impressum:

Berufliche Schule City Nord [BS28]
Tessenowweg 3
D-22297 Hamburg

Tel.: (+49) 40 428 95 92 01

Fax: (+49) 40 428 95 92 90

Email: office@bs-citynord.hamburg

joern.rickert@bs-citynord.hamburg

Homepage: <http://www.bs-citynord.hamburg>

Redaktion: Jörn Rickert [Klimaschutzbeauftragter]

Klimaschutzplan der Beruflichen Schule City Nord [BS28]

Präambel

Engagierte Umweltpolitik hat in Hamburg eine lange Tradition. Langjähriges Engagement wurde im Jahr 2011 belohnt, als Hamburg Europäische Umwelthauptstadt wurde. Dabei spielt der Klimaschutz eine zentrale Rolle. In diesem Zusammenhang hat sich die Stadt Hamburg das Ziel gesetzt die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Auf langfristige Sicht bis zum Jahr 2050 ist eine Reduzierung der Emissionen von 80%¹ als Ziel formuliert worden. Dieses ambitionierte Ziel kann nur dann erreicht werden, wenn möglichst viele Personen, Institutionen und Unternehmen Hamburgs mitwirken. Vor diesem umweltpolitischen Hintergrund sahen wir, die Berufliche Schule City Nord (BS28), uns in der Verantwortung, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, indem wir im Jahr 2014 einen Klimaschutzplan für unsere Schule entwickelt haben.

Mit dem vorliegenden Klimaschutzplan verpflichten wir uns,

- **durch kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen die CO₂-Emissionen unserer Schule signifikant zu reduzieren und einen konkreten Beitrag zum Klimaschutz zu leisten²**
- **unseren Schülerinnen und Schülern Handlungskompetenzen im Themenfeld „Ressourcen-Umwelt-Klimaschutz“ zu vermitteln und die Relevanz umweltbewussten Handelns praktisch zu verdeutlichen**
- **durch praktische Zusammenhänge ein ökologisches Wertebewusstsein zu vermitteln, das auch auf private Kontexte ausstrahlt.**

Bestandsaufnahme

Ende 2013 nahm die Klimaschutz-Arbeitsgruppe der ehemaligen H7 ihre Arbeit auf. Bei der Ist-Zustand-Aufnahme fielen diverse Klimaschutzpotentiale in den Handlungsfeldern Wärme, Strom, Beschaffung, Mobilität, Ernährung und Abfall auf. Hieraus resultierten vielfältige Bezugspunkte zum Handeln. Der daraus entstandene Klimaschutzplan begleitet seitdem die klimaschutzrelevanten Planungen und Umsetzungen an der Beruflichen Schule City Nord und es wurden viele klimaschutzbezogenen Aktivitäten und Projekte durchgeführt.

Im August 2015 fusionierten die beiden Schulen H7 und H20. Aus beiden Schulen ging die neue Berufliche Schule City Nord (BS28) hervor. In diesem Zusammenhang wurde ein neues Schulgebäude auf dem Schulgelände der ehemaligen H7 gebaut. Bei der Planung des Neubaus hatten die beiden Schulen ein großes Mitspracherecht und somit die Möglichkeit einen nachhaltigen und klimaschutzorientierten Bau zu erreichen. Die Fertigstellung und der Bezug des Neubaus erfolgten zum Schuljahr 2018/19. Die Inbetriebnahme des neuen Schulgebäudes und somit auch die

¹ Bezogen auf das Jahr 1990

² Wir orientieren uns an dem CO₂-Reduktionspfad der Stadt Hamburg und werden bis zum Jahr 2050 jährlich ca. 2% an CO₂-Emissionen einsparen.

Erhöhung der Zahl der Schülerinnen und Schüler an einem Standort spiegeln sich in dem Reduktionspfad wieder. So erhöhte sich der Energieverbrauch in den Jahren 2018 und 2019 deutlich.

In den Jahren 2018 und 2019 wurden die alten Räumlichkeiten der ehemaligen H7 (Verwaltungs-trakt und Hochhaus) grundlegend saniert. So wurden in allen Räumen neue Fenster und Türen eingesetzt sowie eine neue Dämmung der Wände vorgenommen. Diese Maßnahmen werden in der Zukunft den CO₂-Verbrauch der BS28 weiter reduzieren. Im Jahr 2022 folgten weitere Sanierungen der älteren Gebäude. Die Sporthalle erhielt einen neuen Hallenboden und das Dach des alten Verwaltungsgebäudes C wurde neu gedämmt und erhielt eine Begrünung.

Im Jahr 2010 wurde eine Photovoltaikanlage in Betrieb genommen. Die Anlage wurde im Rahmen einer Dachsanierung nach 18-monatiger Planungs- und Bauzeit auf dem Dach unserer Sporthalle installiert. Mit einer Nutzfläche von ca. 830 m² Solarzellen und einer Leistung von ca. 40 KWp werden Emissionen von über 17.000 kg CO₂ pro Jahr vermieden. In der Pausenhalle gibt ein Display Auskunft über die aktuelle Leistung sowie Tages- und Gesamtenergie der Anlage. Die Photovoltaikanlage ist zusätzlich fächerübergreifend Gegenstand im Physik- und PGW-Unterricht am Beruflichen Gymnasium. Leider musste die Photovoltaikanlage aus technischen Gründen während der Bauphase des neuen Schulgebäudes (Februar 2016 bis August 2018) außer Betrieb genommen werden. Seit August 2018 produziert die Anlage wieder Strom.

Im Zuge der Implementierung des neu geordneten Büroberufes Kauffrau/-mann für Büromanagement wurde an der ehemaligen H7 in enger Kooperation mit drei weiteren beruflichen Schulen ein neues Modellunternehmen entwickelt, in dem ein besonderes Augenmerk auf nachhaltiges Wirtschaften und Umweltschutz gelegt wurde.

Im 3. Quartal 2015 wurde die Hausmeisterstelle an der BS28 neu besetzt. Der neue Hausmeister übernimmt Verantwortung für Nachhaltigkeit und Umweltschutz und hat sich mit unseren Klimaschutz-Zielen identifiziert.

Mit dem Einzug in das neue Schulgebäude wurde im August 2018 auch unsere neue Mensa und ein Schul-Kiosk eröffnet. Der neue Betreiber legt Wert auf regionale und saisonale Produkte und hat zudem auch Fair-Trade-Produkte in seinem Kiosk-Sortiment. Im Jahr 2022 wurde eine Mensagruppe ins Leben gerufen. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern, Vertretern aus dem Mensabetrieb und Kolleginnen und Kollegen sollen Wünsche und Ideen thematisiert werden und die Mensa nachhaltiger ausgerichtet werden.

Für die Berechnung der CO₂-Emissionen ist die Schülerzahl von Bedeutung. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass 1.300 Schüler/-innen den Standort City Nord der BS28 besuchen. Aufgrund der Blockstruktur sind ca. nur 2/3 dieser Schüler/-innen täglich anwesend. Mit dem Neubau und der Zusammenlegung der drei Standorte werden seit dem Schuljahr 2018/19 etwa 2.400 Schüler/-innen an der BS28 beschult. Im Durchschnitt sind etwa 1.400 dieser Schüler/-innen täglich anwesend.

Die BS28 verfügte in der Vergangenheit über keine verlässlichen Zahlen zum Stromverbrauch. Der Strom wurde über das ehemalige Gebäude der Hafen-City Universität bezogen und nicht über die BS28 abgerechnet. Aus diesem Grund wurden bis zum Mai 2018 keine Stromverbräuche in dem vorliegenden Klimaschutzplan berücksichtigt. Seit Juni 2018 verfügen wir über einen eigenen Stromzähler und haben seitdem verlässliche Zahlen des Stromverbrauchs.

Seit dem Jahr 2018 wurde immer stärker auf die Partizipation der Schülerinnen und Schüler Wert gelegt. Eine SuS-Gruppe beschäftigte sich mit der Erstellung eines Videos zur richtigen Mülltrennung. Dieses Video wird seitdem allen neuen Klassen in den ersten Tagen gezeigt und thematisiert. Ein weiteres SuS-Team hat eine große Pfandsammeldose beschafft und betreut diese. Regelmäßig werden die Einnahmen aus dem Pfand für nachhaltige Projekte gespendet. Zusätzlich gibt es jährlich ein Klima-Projekt im Rahmen der Projektwoche, in dem die SuS ihren eigenen ökologischen Fußabdruck berechnen, Upcycling vornehmen und eine ökologische Fahrradtour durch Hamburg machen. Seit dem Schuljahr 2021/22 gibt es in mehreren Bildungsgängen Wahlpflichtkurse zum Thema Nachhaltigkeit. In diesen Kursen werden neue Aktionen/Kampagnen für unsere Schule geplant und umgesetzt und somit die Partizipation der Schülerinnen und Schülern im Bereich Nachhaltigkeit weiter erhöht.

In den letzten zwei Jahren (2022 und 2023) wurde die Einbindung der Schülerinnen und Schüler bei unseren Klimaschutzaktivitäten weiter vorangetrieben. Hervorzuheben ist hierbei die Organisation unseres Klimatages „PlanetPulse“. Dieser wurde in Form eines Realprojektes von einer Klasse von angehenden Veranstaltungskaufleuten komplett selbständig geplant, durchgeführt und evaluiert. Aktuell befinden wir uns in der Pilotphase für die flächendeckende Implementierung von „Klimasprechern“. Diese sollen in möglichst allen Klassen analog zu Klassensprechern eingeführt werden und Aufgaben rund um den Klimaschutz (z. B. richtiges Lüften, Überwachung der CO₂-Ampel, Beachtung der richtigen Mülltrennung etc.) wahrnehmen. In diesem Zusammenhang wurde von einer Klasse des Wirtschaftsgymnasiums Klimasprecher-Videos erstellt, welche in den Klassen genutzt werden, um den Klassen die Aufgaben der Klimasprecher vorzustellen. Auf lange Sicht ist die Idee, dass aus den jeweiligen Klimasprechern der Klassen ein Klimarat von Schülerinnen und Schülern entsteht, der selbständig Klima-Projekte entwickelt, durchführt und evaluiert.

Planungstabelle

Die für den Klimaschutz an der BS28 relevanten Ziele, Maßnahmen und Indikatoren bilden wir in einer Planungstabelle ab. Darin unterscheiden wir zwischen kurz-, mittel- und langfristig ausgerichteten Zielen. Den jeweils zur Erreichung der Ziele vereinbarten Klimaschutzmaßnahmen ist jeweils mindestens eine verantwortliche Person und/oder Gruppe von Personen zugeordnet. Bezogen auf den Partizipationsgedanken wird dargestellt, wer bei der Umsetzung der jeweiligen Maßnahme beteiligt ist. Darüber hinaus wird verdeutlicht, ob und inwiefern eine Maßnahme zur realen CO₂-Reduktion bzw. zum Erwerb klimaschutzbezogener Handlungs- bzw. Gestaltungskompetenzen führen soll. Die Planungstabelle wird seit dem Jahr 2014 regelmäßig überprüft und um weitere Maßnahmen erweitert.

Ziele

Ein maßgebliches Ziel des Klimaschutzplanes ist die Reduktion unserer CO₂-Emissionen. Wenn die angestrebten Mengen erreicht werden, kann die BS28 bis zum Jahr 2050 eine beachtliche Summe CO₂ einsparen. Der Klimaschutzplan beinhaltet die Selbstverpflichtung über einen längeren Zeitraum an bestimmten Themen im Bereich Klimaschutz strukturiert zu arbeiten.

Neben diesen technischen Zielen sind die pädagogischen Ziele von weitaus größerer Bedeutung. Im Mittelpunkt steht die Bildung bzw. Entwicklung eines Bewusstseins für den Ressourcen-, Umwelt-, und Klimaschutz.

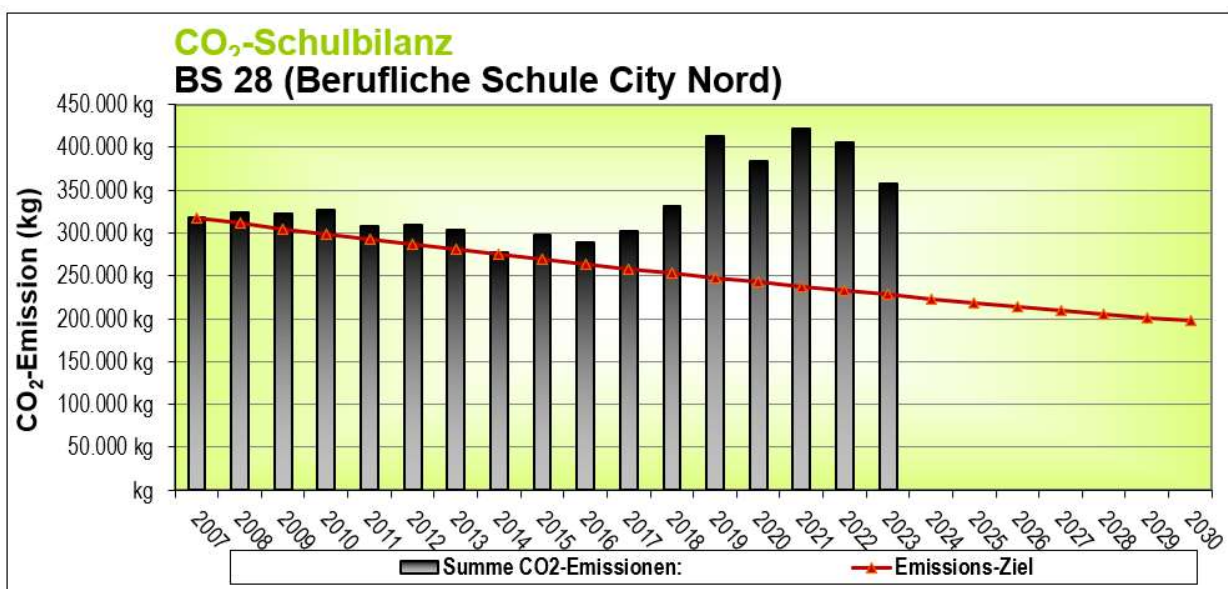
Hierzu ist es von Bedeutung, dass die Schülerinnen und Schüler in die Planung einzelnen Maßnahmen mit einbezogen werden und so eine Identifikation mit der Thematik stattfindet.

Durch die Partizipation an der Gestaltung von klimaschonenden Schulentwicklungsprozessen erwerben die Schülerinnen und Schüler wichtige Kompetenzen im Bereich einer nachhaltigen und klimaverträglichen Organisationsentwicklung. Auf diese Weise erwerben sie eine um Nachhaltigkeits- und Klimaschutzrelevante Bezüge sinnvoll erweiterte berufliche Handlungskompetenz.

Ziel ist es die gesamte Schulgemeinschaft der BS28 für einen schonenden und nachhaltigen Umgang mit ökologischen Ressourcen zu sensibilisieren und sie an der Suche nach Lösungen für bestehende schulische und außerschulische Nachhaltigkeitsprobleme teilhaben zu lassen.

CO₂-Einsparziele: der Reduktionspfad

Wir, die Berufliche Schule City Nord (BS28), reduzieren die realen CO₂-Emissionen unserer Schule jährlich um mindestens 2%. Dieser Reduktionspfad leitet sich aus den im Hamburger Klimaschutzkonzept definierten Einsparzielen ab.

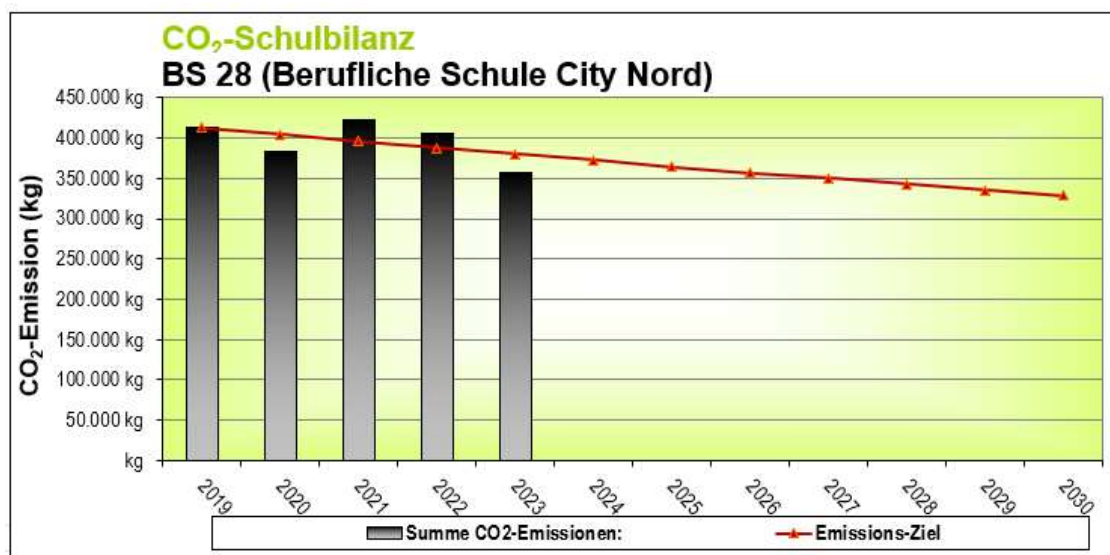


Die Steigerung der CO₂-Emissionen im Jahr 2017 gegenüber dem Jahr 2016 ergibt sich aus der zusätzlichen Beheizung des Neubaus (ca. 9000 m²) seit Oktober 2017 während der Bauphase. Die Steigerung der CO₂-Emissionen in den Jahren 2018 und 2019 ist auf die Inbetriebnahme des neuen Schulgebäudes und somit auch die Erhöhung der Zahl der Schülerinnen und Schüler an einem

Standort zurückzuführen. Die Steigerung im Jahr 2021 ist auf einen erhöhten Energieverbrauch durch das coronabedingte Lüften während der Heizperiode zurückzuführen. Die höheren Strom- und Wärmeverbräuche aus dem Jahr 2022 sind auf die Nutzung unserer Turnhalle als Erstaufnahmeeinrichtung für ukrainische Flüchtlinge zurückzuführen.

Der Referenzwert aus dem Basisjahr 2010 bildet zunächst die realen CO₂-Einsparungen in dem Handlungsfeld Wärme ab. Daran knüpft das Ziel an, die Handlungsfelder – z.B. Beschaffung, Mobilität, Ernährung und Abfall – weiterhin auf Einsparoptionen hin zu untersuchen und in den Reduktionspfad zu integrieren. Der für die Klimaschutzplanungen an der BS28 zugrunde gelegte Reduktionspfad projiziert die künftig geplanten CO₂-Emissionen unserer Schule; er wird in der vorstehenden Graphik als fallende Gerade abgebildet.

Mit der Inbetriebnahme des neuen Schulgebäudes im Jahr 2018 und der Erhöhung der Zahl der Schülerinnen und Schüler ist der alte Reduktionspfad nicht mehr zeitgemäß. Die Emissions-Ziele des alten Reduktionspfades konnten in der Vergangenheit nicht erreicht werden und werden in der Zukunft nicht erreicht werden. Wir haben uns entschlossen einen neuen Reduktionspfad ab dem Jahr 2019 hinzuzufügen:



Maßnahmen

Erfolgreiches Handeln im Sinne des Klimaschutzgedankens und einer damit verbundenen nachhaltigen Ausrichtung der BS28 hat zur Voraussetzung, dass möglichst viele Mitglieder der Schulgemeinschaft – von den Schülerinnen und Schülern über Kolleginnen und Kollegen bis hin zum Hausmeister und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Sekretariat sowie das gesamte Reinigungspersonal – für die klimaschutz- und nachhaltigkeitsbezogene Probleme an der BS28 sensibilisiert und in die Suche nach entsprechenden Lösungen zum schulischen Klimaschutz eingebunden werden. Dies schließt ein, dass die Schülerinnen und Schüler der BS28 in die Entwicklungsprozesse des Klimaschutzplans und insbesondere in die Umsetzungsprozesse der darin definierten Ziele eingebunden sind, indem sie im Unterricht nach kreativen und phantasievollen Ideen für eine klimaschonende Schulentwicklung in den o.g. Handlungsfeldern suchen und so umfassend am Prozess einer am Klimaschutzgedanken orientierten Gestaltung der BS28 partizipieren.

Die im Jahr 2013 ins Leben gerufene Klimaschutz-Arbeitsgruppe ist fortlaufend dabei Ideen für die konkrete Ausarbeitung und Umsetzung der Maßnahmen zu sammeln. Die konkreten Klimaschutzaktivitäten werden jährlich für das kommende Jahr angepasst und die Schulgemeinschaft wird im Rahmen von Lehrer- und Schulkonferenzen über die Arbeit informiert.

Bei der Auswahl der Maßnahmen stehen die aktuelle Schulsituation und die Frage der Realisierbarkeit im Vordergrund. Grundsätzlich können folgende Maßnahmenbereiche unterschieden werden:

- Energiebilanz verbessern / CO₂ reduzieren
 - * technische Maßnahmen
 - * Einbindung der Schulgemeinschaft (bewusst handeln)
- Bewusstseinsbildungsprozess verstärken
 - * Lernfelder / Unterricht weiterentwickeln
 - * Vorbildfunktionen wahrnehmen
 - * Schulgemeinschaft informieren und verstärkt integrieren (Partizipation)

Indikatoren

Über den Grad der Erreichung der klimaschutzbezogenen Schulentwicklungsziele der BS28 legen wir jährlich Rechenschaft ab. Um intersubjektiv kontrollierbare Aussagen hinsichtlich der Erreichung der schulischen Klimaschutzziele treffen zu können, sind in dem Planungstableau Indikatoren definiert, anhand derer sich exakt der jeweilige Zielerreichungsgrad messen und abbilden lässt.

Evaluation

Wir überprüfen im jährlichen Turnus die Umsetzung der in dem Klimaschutzplan festgeschriebenen Strategien und Maßnahmen. In diesem Zusammenhang werden die pädagogischen Maßnahmen ausgewertet und die CO₂-Emissionen der Schule in der CO₂-Schulbilanz abgebildet. Auf Grundlage einer Soll-Ist-Analyse passen wir die weiteren Ziele und Maßnahmen ggf. an und schreiben damit unsere Aktivitäten im Bereich des Klimaschutzplans kontinuierlich fort.

Klimaschutzbeauftragter

Unser Klimaschutzbeauftragte Jörn Rickert ist Ansprechpartner zu Fragen des Klimaschutzplans der BS28 und zu allen Klimaschutzaktivitäten an unserer Schule; er leitet und koordiniert die Klimaschutz-Arbeitsgruppe und vertritt unsere Schule in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz nach außen.

Kontakt: joern.rickert@bs-citynord.hamburg, Telefon (+49) 40 428 95 92 00

Klimaschutzplan 2024 – Berufliche Schule City Nord (BS28)

Begründung zu (noch) nicht durchgeführten Maßnahmen:

zu Ü11: Die Prioritäten der QM-Gruppe liegen weiterhin nicht in der abschließenden Erstellung eines neuen Leitbildes. Bei der Erarbeitung eines neuen Leitbildes wird der Aspekt der Nachhaltigkeit aber auf jeden Fall mitberücksichtigt.

zu Ü15: Die Umstellung auf digitale Unterrichtsmaterialien läuft weiterhin. Es werden immer mehr Materialien in unser LMS „Brightspace“ eingestellt und somit wird viel weniger kopiert. Es handelt sich aber um einen längeren Prozess, der noch nicht abgeschlossen ist.

zu Ü18: Das Anlegen von einem Schulgarten konnte leider nicht realisiert werden. Große Teile von unserem Schulgelände sind aktuell aufgrund des U5-Baus nicht für uns nutzbar. So auch der Bereich, der für einen Schulgarten vorgesehen war.

zu Ü19: Wir sind weiterhin in Gesprächen mit dem SBH (Herrn Dibofski). Die Umsetzung gestaltet sich aufgrund von SBH-Vorgaben schwierig.

zu Ü22: Die Implementierung befindet sich in der Pilotphase. Ein Abschluss ist für das Ende des Schuljahres 2024/25 geplant.

zu W5: Die Streichung erfolgte schon vor vier Jahren. Es wurden für alle Klassenräume im Altbau CO₂-Ampeln angeschafft und bereits installiert. Alle Räume im Neubau sind mit festen CO₂-Messern ausgestattet. Zusätzlich wurden Anleitungen zum klima-freundlichen Lüften und zum Umgang mit den CO₂-Meldern in den Klassenräumen des Altbaus angebracht.

zu W6: Aufgrund der Sanierung des Altbaus und einem nach den neuesten energetischen Vorgaben gebauten Neubaus wird die Maßnahme aktuell nicht als sinnvoll betrachtet.

zu S7, S8: Die SuS wurden durch die Klassenlehrer in Bezug auf Stromverbrauch sensibilisiert. Die Ausbildung von „Detektiven“ für unsere Schule für nicht angemessen empfunden. Die Etablierung von Klimasprechern (Ü22) beinhaltet die Aufgaben von „Lichtdetektiven“.

zu A3: Die Umsetzung erweist sich als schwierig. Gespräche mit dem Caterer laufen. Es werden neuerdings Pfandtassen für Kaffee in der Mensa angeboten. Für Pappbecher mit Deckel muss ein Aufschlag von 50 Cent bezahlt werden. Es gibt Pläne dem Konzept „reCup“ beizutreten.

zu A5: Die Einrichtung eines Druckkontingents für die SuS ist technisch nicht darstellbar.

zu M3: Der Bau und das Aufstellen eines Fahrrad-Containers sollte in Zusammenarbeit mit der BS16 erfolgen. Aufgrund von Problemen bei der TÜV-Abnahme konnte die Maßnahme nicht realisiert werden. Als Ersatz wurde ein überdachter Fahrradstand (M2) gebaut.

zu M6, M7: Aufgrund des Neubaus und der nicht geklärten Parkplatzsituation konnten beide Maßnahmen noch nicht realisiert werden. Es wurde sich gegen die Beschaffung des Elektro-Smarts entschieden, da ein Dienstfahrzeug aktuell nicht notwendig an unserer Schule ist. Der Bau von Elektro-Tankstellen ist weiter in der Planung. Hier steht weiterhin die Frage im Raum, wie andere Personen die Elektro-Tankstelle nutzen können, da unser Parkplatz mit einer Schranke ausgestattet ist.